

**POSITIONSPAPIER DER UMWELTVERBÄNDE BEI  
GEMEINSAMER FACHTAGUNG VORGESTELLT**

## **GEWÄSSERSCHUTZ IM BEREICH LANDWIRTSCHAFT MUSS VERBESSERT WERDEN**

Der Gewässerschutz in Bayern im Bereich Landwirtschaft ist in vielen Fällen unzureichend, kritisieren Landesfischereiverband Bayern (LFV), Landesbund für Vogelschutz (LBV) und BUND Naturschutz (BN), WWF und die Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Flussallianzen, und haben dazu ein gemeinsames Positionspapier zum Schutz von Gewässern vorgelegt. Die Vorstellung erfolgt im Rahmen einer Fachtagung in Freising, an die auch eine Podiumsdiskussion mit Vertretern aus Politik, Naturschutz, Landwirtschaft und Behörden angegliedert ist.

In etlichen Bereichen zeichnet sich bisher ab, dass das von der bayerischen Staatsregierung forcierte Prinzip der Freiwilligkeit bei Gewässerschutzmaßnahmen in der Landwirtschaft allein nicht ausreicht, um die erforderlichen Verbesserungen zu erreichen. Dies wird u.a. durch die aktuelle Klage der EU-Kommission gegen die Bundesrepublik bzgl. der mangelhaften Umsetzung der Nitrat-Richtlinie bestärkt.

Um auch bayerische Gewässer besser vor Nährstoffeinträgen aus der Landwirtschaft zu schützen, die vor allem durch Bodenabschwemmungen entstehen, appellieren die Verbände an das Verursacherprinzip.

„Besonders bei Starkregen und Hochwasser wird sehr deutlich, welche großen Mengen Erdreich immer wieder abgeschwemmt werden und in die Gewässer gelangen“, kritisiert **Josef Paukner, Sprecher der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Flussallianzen.**

„Förderprogramme haben bisher leider nicht den erwünschten Erfolg gezeigt“, so Paukner.

„Die Bodenerosion muss endlich eingedämmt werden“, fordert **Hubert Weiger, BN Landesvorsitzender**, „und deswegen muss auch das Bodenschutzgesetz besser vollzogen werden. Dieses erlaubt z.B.,

Landesfachgeschäftsstelle

Bauernfeindstr. 23

90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

Freising, 05. April 2017

PM 036-17/LFG

Landwirtschaft



Arbeitsgemeinschaft  
Bayerische Fluss-Allianzen

dass auf Flächen, auf denen es wiederholt zu starker Erosion gekommen ist, der Ackerbau mit Auflagen versehen und sogar ganz untersagt werden kann.“

„Initiativen wie boden:ständig belegen bisher nur sehr kleinräumig den Erfolg von landwirtschaftlichen Gewässerschutzmaßnahmen und sind in der Fläche zu wenig vertreten“, so **Willi Ruff, Vize-Präsident des LFV**. „Gewässer- und Bodenschutzmaßnahmen als gute fachliche Praxis sollten für jeden Landwirt eine Selbstverständlichkeit darstellen. Wo über die gute fachliche Praxis hinausgehende Schutzmaßnahmen erforderlich sind, sollte der Landwirt als Gewässerschutz-Dienstleister für Ertragsausfälle angemessen entschädigt werden.“

**Norbert Schaeffer vom LBV** führt aus, „dass der Verlust an Landschaftselementen und die Bewirtschaftung immer größerer Schläge dazu beigetragen hat, dass das abgeschwemmte Erdreich in die Gewässer gelangt. Wir benötigen die Wiederanlage von Pufferstreifen und Hecken nicht nur, um die Artenvielfalt und Biodiversität zu sichern, sondern eben auch für den Gewässerschutz.“

**Georg Rast vom WWF Deutschland** betont, dass eine deutliche Verringerung der Düngergaben eine Grundvoraussetzung für den nachhaltigen Schutz des Grundwassers darstellt. Eklatante Missstände müssen endlich mit dem Ordnungsrecht bekämpft werden. Darüber hinaus können nationale oder regional angepasste Maßnahmen nur mit entsprechenden Anpassungen teilweise gegenläufiger EU-Förderprogramme wirksam werden.

Das **Positionspapier** finden Sie beigefügt.

#### Für Rückfragen:

**Marion Ruppner**, BN Agrarreferentin, marion.ruppner@bund-naturschutz.de und **Christine Margraf**, Leiterin BN Fachabteilung München, christine.margraf@bund-naturschutz.de; Tel. 089 54 82 98 89

**Johannes Schnell**, LFV, johannes.schnell@lfvbayern.de, Tel. 089-64272627,

**Dr. Josef Paukner**, Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der Bayerischen Flussallianzen, paukner@t-online.de, Tel. 0151 - 705 137 89

**Helmut Beran**, stv. Geschäftsführer des LBV, Referent für Wasser und Klima, h-beran@lbv.de, Tel. 09174 / 4775-29,

**Dr. Wolfgang A. Hug**, Leiter WWF-Büro Wildflüsse & Alpen, wolfgang.hug@wwf.de, Tel.: 0881 122 333 11

#### Landesfachgeschäftsstelle

Bauernfeindstr. 23  
90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0  
Fax 0911/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de  
www.bund-naturschutz.de

Freising, 05. April 2017  
PM 036-17/LFG  
Landwirtschaft